

Duccio came not by usura III, 1993, Radierung auf Papier, 73.5 x 107.5 cm, Bündner Kunstmuseum Chur.

Künstlerisches Schmugglergut

Ursina Straub | **Die dritte Kunsteinrichtung im Denklabor Villa Garbald in Castasegna öffnet ein Fenster zum künstlerischen Kosmos von Gaspare O. Melcher. Unter dem Titel «Percorsi concettuali/Wanderung der Konzepte» sind Zeichnungen und Druckgrafiken des Künstlers von 1977 bis 2009 ausgestellt.**

Am liebsten hätte Gaspare O. Melcher seine Kunsteinrichtung mit «Schmuggelwaren in meinem Werk» überschrieben. Damit wären auch gleich die hintersinnigen Grenzüberschreitungen in seinen Arbeiten angedeutet worden. Der Titel erwies sich jedoch nach Besichtigung der Ausstellungsräume als ungeeignet. «Percorsi concettuali/Wanderung der Konzepte» heisst die Ausstellung nun, die bis im Oktober 2011 in der Villa Garbald in Castasegna zu sehen ist. Dass die beiden Titel nicht exakt dasselbe meinen, wurde dabei bewusst in Kauf genommen, ja sogar begrüsst, wird doch damit gerade das Spannungsfeld zwischen konzeptuellem Weg und Wanderung der Konzepte aufgetan.

«Wenn Konzepte wandern», erklärte Gaspare O. Melcher an der Vernissage am 16. Oktober, «sei es innerhalb eines künstlerischen Werkes oder innerhalb

eines Kulturraumes, dann legen sie immer eine Eigendynamik an den Tag, die diesem Wandern einen Aspekt der Unberechenbarkeit gibt.» Nicht nur Umwege, Abkürzungen oder unverhoffte Grenzüberschreitungen prägen eine solche Wanderung, auf dem Weg lockt auch Schmugglergut, dem man als Kunstschaffender nachgeht. So entstehen unerwartete Bezüge und zusammenwirkende Kräfte. «Das artfremde Schmugglergut», sagt Melcher, «nährt den kreativen Arbeitsprozess. Grenzüberschreitungen gehören zum künstlerischen Schaffen.»

Gaspare O. Melchers Schmuggelware sind die Themenkreise, mit denen er sich intensiv beschäftigt, aber auch die Motivkreise, die ihn über lange Zeit begleiten. Er überbrückt damit geografische Distanzen, sucht kulturelle Verbindungen und verwischt Grenzen.

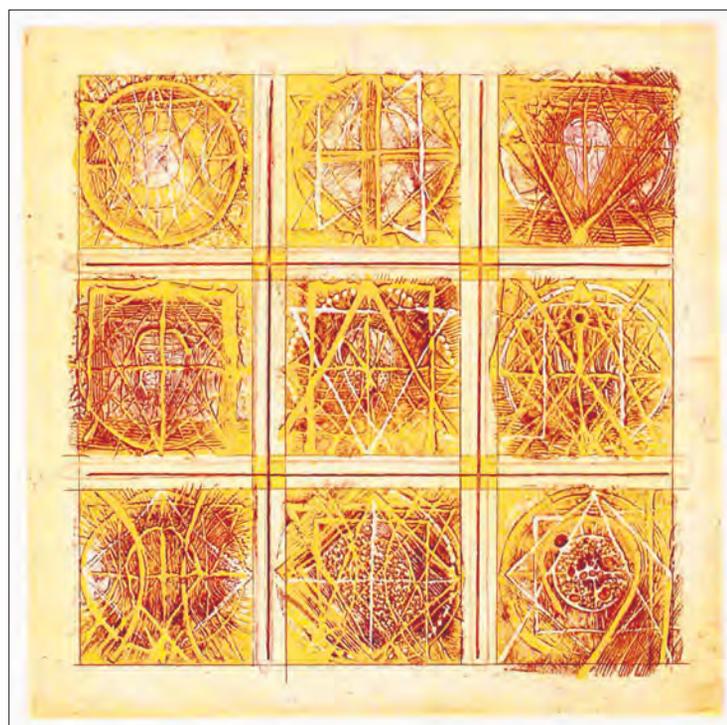
Der Unterengadiner Gaspare O. Melcher wurde 1945 geboren

und wuchs in Chur auf. Nach Aufhalten in Paris, Salzburg, Venedig, Cagliari und Tunis lebte er von 1971 bis 1974 in Amsterdam. 1975 übersiedelte er in die Toscana, seit 1991 lebt und arbeitet er im italienischen Livorno.

«Wanderung der Konzepte» zeigt Zeichnungen und Druckgrafiken

von 1977 bis 2009. Schmuggelgut aus künstlerischen Wanderungen sozusagen. Ausgestellt notabene an einem expliziten Grenzort.

Die Ausstellung im Denklabor Villa Garbald in Castasegna dauert bis am 9. Oktober 2011. Führung jeweils donnerstags (081 838 15 15). www.denklabor-villa-garbald.ch



Zeta Talk I, 1999, Aquatinta auf Papier (Stempel auf fast flüssigem Wachs), 68 x 53.5 cm, Bündner Kunstmuseum Chur.